



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Was im namen des || Heiligen Euangeli vnser Herrenn ||
Jesu Christi/ ietzund zů Bon[n] jm Stifft Cöllen/|| gelehret
vnnd geprediget würdt.||**

Bucer, Martin

Bonnæ, [1543]

VD16 B 8955

Die notwendisten stuck der reformation.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36817

daran nichts haben irren oder verhindernen lassen/welche ordnung vnd reformation/sie auch haben der massen sollen anrichten / das sie zu endtlicher Christlicher vergleychung der streytigen religion/ein vorbereytüg vnd der selbigen sunder zweyffel hoch dienstlich gewesen were/dis sindt die wort des abscheyds/welcher M. G. Herren/was noch daran bissher ver säumet ist/ dem noch noch bindet/vñ weyl er dem Gottes wort gemess/ auch billich ernstlich zu hertzen gehet.

Nun zu Christlicher ordnung vñ reformation/ die zu guter gebürlicher / vnd heylsamer administration der Kirchen fürderlich vñ dienstlich sey/ ist das aller erst vnd nottwendigst/ so darzu erfordert würdt/die reine vnd Christliche predig des H. Euangelij vnseres Herren Jesu Christi. Solches vnd nichts anders hat mein G. Herz mir befolhē/des befehls halt ich mich auch/durch die gnade Gottes/das nieman mag anders beybringē/ Darüb ist auch das offenbar/das mein G. Herz damit/ das er mich zu predigen vff gestellet/nit allein nichts wider disen abscheyd gehädlet/sonder ebē das recht vñ ordenlich angefangen hat / das im in disem abscheyd/ durch die Key. Maiest. vnd den Päßtlichen Legaten ernstlich vfferlegt / vnnd befolhen ist/ derhalben auch solichs nit sein kan/wider den Augspurgischem / oder einigen vorigen abscheyd/so vil von den selbigen noch vorbehaltē ist vnd geltē soll. Also kan es auch nit entgegen sein meines G. Herren schliessen/vñ vnder schreyben vff den Reichstagen beschehen/dan weyl dis Re genspurgisch Decret/nach den vorigen allen gemacht/ vffgangen / vñ angenomē/vnd auch dem wort Gottes vnd den Zeyligē Canonibus ganz gemess ist/so solle es

Dz aller
erst vnd
notwens
digst stük
der refors
matio die
reine lehr
des H. E.
uangelij.

den vorigen abscheyden/ decreten vnd edicten/ allen billich für gesetzt werden.

Darbey das auch zubedecken ist / das die Geistliche Prelaten solten vermeldte Christliche ordnung vñ reformation/ als bald vff dē Keychstag würcklich angefangen/ vñ damit so lang nit verzogē / auch sie dermassen ins werck gerichtet habenn / das sie hette zu entlicher Christlicher vergleychung ein güte vorbereytung / vñ hoch dienstlich sein mögē / welche entliche vergleychūg auch / wo das recht Christlich gemein Cōcilj seinē fürgag so bald nit gehabt / durch ein national Cōcilj oder Keychs versamlūg / oder Keychstag / solt gesuchet vñ angericht worden sein / Dis ist alles dermassen erzelet / wie im Regenspurgischē abscheyd gesetzt vñ gebottē.

Wie aber in dē allen verzogē wordē ist / vñ wie vns auch der gütig Gott darüber so vilfeltig gestraffet vñ geplaget hat / vñ noch plaget / auch mer schweres dienet / so von dē Türcken / so von dē schwären verderblichē Kriegen vnder den Deutschen selb / so durch andere beschwerliche einfell allerley arges / ligt am tag / ob sich wol leyder seer wenig erzeygen / als sie es fületen.

Darumb aber gebüret vnserē G. Herren desto meer ernst anzu keren / der Christlichen vñ so hoch notwendigen besserung in seinē stift ein mal ein solichen würcklichen anfang zū machen / damit er / als nun der elteste Erzbischoff in Deutschen Landenn / beyde / im ampt vñ in den jaren / die anderen auß so geserlichem schlaff erwecke / vñ also auch ein würckliche vñ diestliche vorbereytung einfüre / der entlichen vñ all gemeinē Christlichen vergleychung.

Vnd merck wol fromer Christ / das ein vergleychūg
stahet.

stahet mit eines theyls vßrottig/oder gēzlichs abscheyden vnd meyden/one eynigen grundt oder vrsachen/dā allein/das das reych Christi/gantz vnd scherpfen/dan es die/die noch in die welt zu viel sehen/wol leydē mögen/gefährdet würdt. Es stahet auch ein Christliche vergleychung/zū deren man kein vorbereytung würdt machen können/dann so mann vor allem verschaffet/das das Euangelium Christi lauter vnnnd klar/in allen artiklen vnnnd puncten/vnnnd wider alle sünde vnd mißbreuche geprediget/vnnnd denn leuttenn/in recht etliche erkantnuß gebracht werde/ja in ein soliche erkantnuß die das ganze leben zū Gott endre/vnnnd nitt in lärem gedencfen vnnnd reden/zwyschen hymel vnnnd erden schweben bleyben/Dann niemand gedencfen soll/das man immer meer in vergleychung der Religion komen werde/wo mann sich Christo/vnnnd seinem wort/nit ganz ergeben/sonder wir selb neben Christo auch etwas sein/vnnnd vnsern saurteyg vnder sein wort mengen woltenn/ja das würdt keyn vergleychung der Religion nimmer meer bringen. Der Abscheyd sagt vonn einer Christlichen vergleychung/die kan nitt sein/noch werden/dan in dem wort Christi/vnnnd seiner reinen lehre. Auß dissem sehe nun frommer Christ/was disser Reychs abscheyd hievon vermöge vnnnd fordere. Es ist auch nicht wie fürgeben würdt/das die Religion sachenn gar vffs Concilij vffgeschoben seyen/sonder alleinn der Colloquenten handlung/vnnnd so vil belanget das gemeine annemen derselbigenn/ist vffgeschoben worden. Dann nitt allein die Protestierenden bey den vergleychtem artiklen/in dem Regenspurgischē abscheyd offentlich

Worinn
fürnlich
die vers
gleychūg
der religi
on stahet.

D ij gelassen